

SCHWARZ CONTEMPORARY

Pressemitteilung - Oktober 2012 HENRIK EIBEN & HOLGER NIEHAUS

Schwarz Contemporary freut sich, die erste Ausstellung von Henrik Eiben und Holger Niehaus in der Galerie anzukündigen, die bis zum 1. Dezember 2012 zu sehen ist.

Henrik Eiben erforscht die visuellen Effekte seiner Materialien und deren mögliche Kombinationen sehr sorgfältig. In seinen Arbeiten erkundet er die drei Dimensionen und schafft einen Dialog zwischen Innen und Außen: wie beziehen sich die einzelnen Teile der Arbeiten aufeinander und wie treten die Arbeiten als Ganzes in einen Dialog mit ihrer Umgebung?

Voyager (2012) tritt aus der grünen Wand der Galerie heraus, wie ein Puzzle sind Teile aus Gips, hellblauem Stoff und weißer Farbe zusammengesetzt. Dazwischen lagern scheinbar zufällig eingestreute Fundstücke aus Leder, Stoff oder Glas. Wie der Titel andeutet, erinnert die Arbeit an einen Eisberg, der auf den Ozeanen schwimmt, oder an ein fantastisches Wesen, das im Weltraum kreuzt.

Snatch (2012) ist ein weiterer suggestiver Titel, der uns dazu verleitet, uns auf eine kleine Lederlasche zu konzentrieren, die zwei mit Stoff und Lack überzogene Platten verbindet. Das Lösen der Lasche würde aller Wahrscheinlichkeit nach dazu führen, dass die beiden durch einen schmalen Filz-Streifen verbundenen Platten auseinanderfallen.

Auch *Reckoner* (2012) - eine Arbeit, die aus geometrischen Stoffteilen mit Fischgrätenmuster besteht - zeugt von Eibens sehr eigenem Humor: In einer der Taschen befindet sich ein rosafarbenes Einstecktuch. Ist es am Anzugstoff befestigt oder wird der Sammler dieses Accessoire irgendwann verlieren, da es verkehrt herum angebracht ist?

Die drei neuen Fotografien von Holger Niehaus in der Ausstellung markieren eine starke Wendung in der Bildsprache des Künstlers. Diese neuen Arbeiten gehen, und das ist spannend, verstärkt in Richtung Abstraktion. Wenn wir Niehaus' Tanzmotive genauer betrachten, bemerken wir, dass der Künstler farbige Papierbögen in seinen Photographien verwendet, um skulpturale Bilder zu schaffen.

Die Arbeit *A41* erinnert an eine türkise minimalistische Skulptur, allerdings könnte man bei der vertikal im Bild sitzenden Form auch an einen durch das Bild staksenden Vogel denken.

Die auffallende, rote Arbeit *A45* ist ebenso auf den ersten Blick abstrakt und geometrisch, dabei erinnern Struktur und Konturen an ein Feuer. Diese beiden Fotografien hängen in unmittelbarer Nähe zueinander, so dass die Figuren im Raum schwerelos miteinander zu tanzen scheinen, die eine aus Luft bestehend, die andere aus Feuer. Der Hintergrund ist ein rein weißer, endloser Freiraum, in dem die beiden Tänzer sich bewegen können, ohne von der Schwerkraft eingeschränkt zu sein.

Die dritte ausgestellte Fotografie, *A49*, ist eine schwarz-weiße geometrische Form und erinnert zwangsläufig an das schwarze Quadrat des Suprematismus. Aber was die Betrachter an der Arbeit fesselt, ist der Kontrast zwischen unklaren und klar definierten Grenzen und die Schaffung einer neuen Form und eines neuen Raums aus dem nur schwer zu erkennenden Objekt heraus. Niehaus spielt nicht nur mit Farbe und Formen, sondern gleichwohl auch mit Schärfe – einige Bereiche sind verschwommen, einige andere absolut scharf, was zu magischen Gegensätzen führt.

Text: Olga Boiocchi

Übersetzung: Wilhelm von Werthern, www.zweisprachkunst.de

Henrik Eiben studierte in Enschede und am College of Arts des Maryland Institutes. 2004 beendete er sein Studium als Meisterschüler von Silvia Bächli an der Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe. Henrik Eiben lebt in Hamburg.

Holger Niehaus lebt Berlin. Niehaus schloss sein Studium 2002 an der AKI (Academie voor beeldende Kunst en Vormgeving) in Enschede ab.

*** nota bene ***

ARTISSIMA, 8. - 11. November 2012

Die Galerie Diane Kruse (Hamburg) wird neue Arbeiten von Holger Niehaus und Henrik Eiben auf der diesjährigen Messe in Turin präsentieren.

SCHWARZ CONTEMPORARY wird mit neuen Arbeiten von Hannah Gieseler und Ulrich Hakel auf der Turiner Messe vertreten sein.

Für weitere Informationen und Anfragen wenden Sie sich gerne jederzeit an die Galerie: mail@schwarz-contemporary.com